

Pressemitteilung



Hamburgische
Pflegegesellschaft e.V.
Burchardstraße 19
20095 Hamburg
Tel. 040-23 80 87 88
Fax 040-23 80 87 87
E-Mail hpg@hpg-ev.de

(Bilder der Aktion können angefordert werden unter 0162 3000 650)

Hamburg, den 12.05.2023

Pflegefall Pflege – Hamburger Wohlfahrtsverbände senden am Tag der Pflegenden ein SOS an die Politik

Am Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai hat die Hamburgische Pflegegesellschaft (HPG), ein Zusammenschluss der Hamburger Wohlfahrtsverbände, mit einer Aktion und Kundgebung auf dem Rathausmarkt auf die unhaltbare Situation in der Pflege aufmerksam gemacht und schnelles Handeln gefordert. Pflegepuppen in Rollstühlen symbolisierten den „Pflegefall Pflege“, mit Bannern und Plakaten sandten Pflegekräfte und Altenpflegeschüler*innen ein „SOS“ an die Politik.

Kristin Alheit, Vorstand der Hamburgischen Pflegegesellschaft und Geschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hamburg, sagte: „Wenn Politik und Gesellschaft nicht aufwachen, wird es in Zukunft kaum noch Menschen geben, die uns und unsere Angehörigen pflegen. Es braucht daher dringend wirksame Maßnahmen gegen den Personalmangel und bessere Rahmenbedingungen für die Pflege, damit jetzige Pflegekräfte in der Pflege bleiben und neue gewonnen werden können.“

Michelle Wilhelm, Teamkoordinatorin ambulante Pflege bei der Elbdiakonie Hamburg, berichtete aus der Praxis: „Ich arbeite gern in der Pflege. Aber die Bedingungen sind in der letzten Zeit immer schwieriger geworden. Das größte Problem ist das fehlende Personal. Teils sind wir so schlecht besetzt, dass wir Anfragen nach ambulanter Pflege ablehnen müssen. Und die, die da sind, spüren die Verpflichtung, den Betrieb aufrecht zu erhalten, obwohl man auf dem Zahnfleisch geht. Es gibt Kolleginnen und Kollegen, die nicht mehr können, die den Job wechseln und dann auch fehlen – ein Teufelskreis.“

Um dem zu begegnen, fordert die HPG, das Thema Pflege zu priorisieren. **Kristin Alheit**: „Pflege muss auf der politischen Agenda dieser Stadt ganz oben stehen für die nächsten Jahre, sonst laufen wir auf eine Katastrophe zu. 2035 werden in Hamburg voraussichtlich mehr als 100.000 ältere Menschen pflegebedürftig sein und mindestens 13.000 Pflegekräfte fehlen, wenn es so weiter geht.“ Schon jetzt mussten nach einer Umfrage unter diakonischen Einrichtungen in Hamburg drei Viertel ihre Angebote aufgrund personeller Engpässe einschränken. „Die Versorgungssicherheit in Hamburg ist schon heute bedroht“, so Alheit. „Ohne Gegenmaßnahmen ist sie künftig akut gefährdet.“

Als konkrete Maßnahmen fordert die HPG neben weiteren Kraftanstrengungen zur Beseitigung des Personalmangels eine koordinierte Anwerbung ausländischer Pflegekräfte, eine Entbürokratisierung der Pflege und einen Ortszuschlag für Pflegekräfte, um die Attraktivität des Berufs in einer teuren Stadt wie Hamburg weiter zu erhöhen.

Die Hamburgische Pflegegesellschaft (HPG) ist eine Arbeitsgemeinschaft von Trägerverbänden, die in Hamburg im Bereich der freigemeinnützigen ambulanten, teilstationären und stationären Pflege tätig sind.

Mitglieder der HPG sind: Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg e.V., Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V., Deutsche Rotes Kreuz Landesverband Hamburg e.V., Diakonische Werk Hamburg, Paritätischer Wohlfahrtsverband Hamburg

Für Rückfragen: Hamburgische Pflegegesellschaft e.V. E-Mail:hpg@hpg-ev.de; Tel.+49 (0)40 23 80 87 88
Mobil 0162 3000 650